

Eberswalder Blumenwiesen

Konzept zur Anlage, Pflege und öffentlichen Darstellung von Blühflächen in Eberswalde

Natürlich Eberswalde!

Definition Blühflächen

Blühflächen sind blühende Wiesen mit einheimischen Wildpflanzenarten, abwechslungsreiche Lebensräume und Nahrungsflächen für Insekten, Reptilien, Vögel und Säugetiere.

Sie haben eine schadstofffilternde, temperatenausgleichende, lärmreduzierende Wirkung. Sie sind leicht zu pflegende klimastabile Biotope die eine einzigartige Ästhetik aufweisen.



Fliegersiedlung Finow (Foto : Alnus e.V.)

1. Motivation / Zielstellung

1.1 Ökologische Funktionen

1.2 Soziale Funktionen

1.3 eine andere Ästhetik

1.4 Pflege / Kosten



Brauner Feuerfalter (Foto: Alnus e.V.)

2. Ausgangslage

2.1 Derzeit werden 21 ha städtische Grünanlagen gepflegt.

2.2 Bisher gibt es 1,7 ha Blühflächen im Stadtgebiet, das sind 8% der Pflegeflächen.

1. Fritz-Weineck-Straße	350 m ²
2. Dachpappefabrik	12.500 m ²
3. Brachfläche Grundschule Schwärzeseesee	4.000 m ²

2.3 Unser Partner WHG Eberswalde als Vorreiter mit Erfahrung

- 20,90 ha Blühfläche
- werden von der WHG nur einmal im Jahr gemäht
- Ziel ist es Artenreichtum zu fördern und strukturierte Lebensräume zu schaffen
- Öffentliche Darstellung über Schilder, Informationstafeln, Internetseite

3. Positionierung der Blühflächen

3.1 Allgemein

1. auf trockenen bis halbtrockenen Rasen (artenreiche Lebensräume / kaum Staudenbildung)
2. Baustellen (neu strukturierte Flächen)

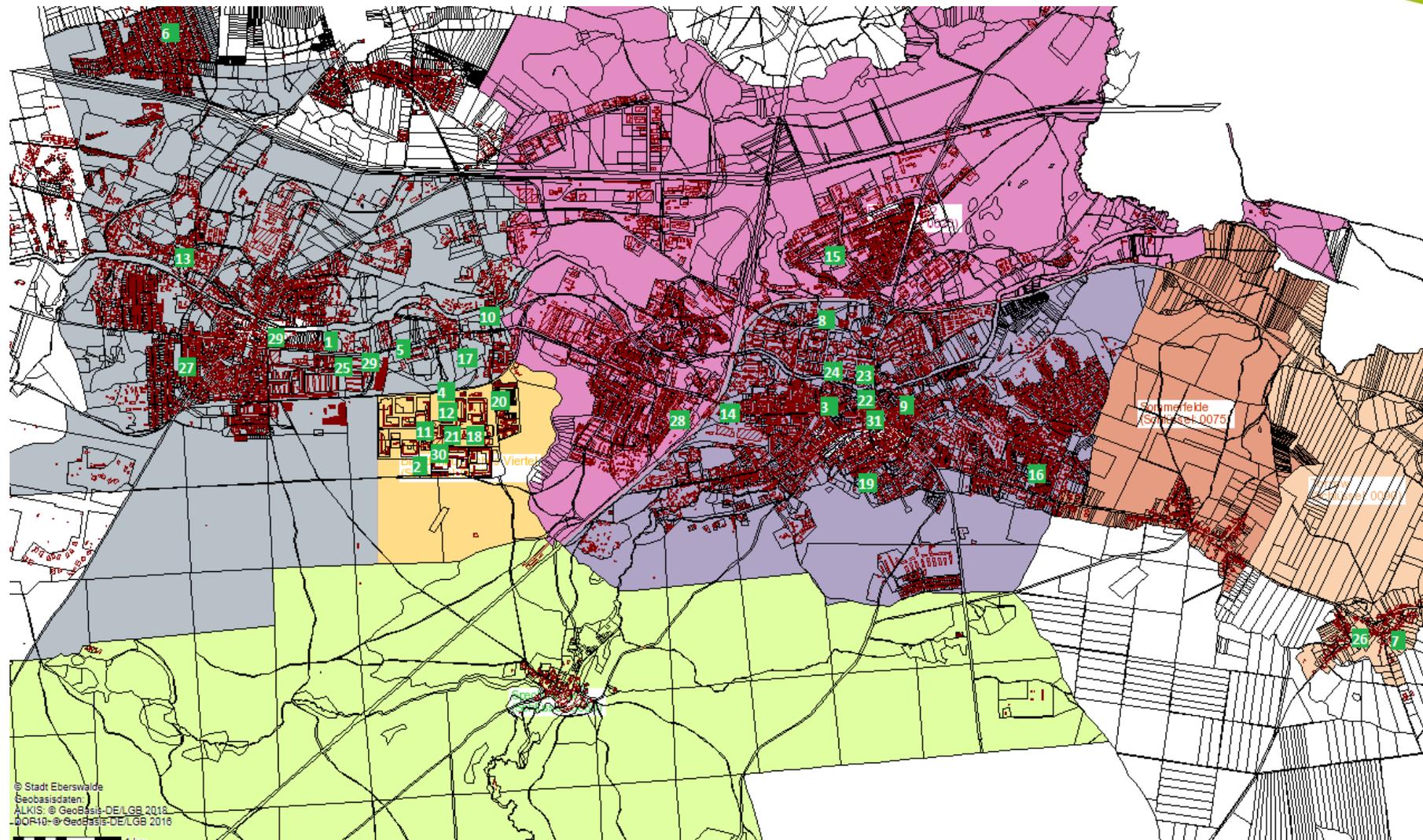
3.2 Flächenanteil künftiger kommunaler Blühflächen

1. 9,4 ha in alle Stadtbezirken
2. schrittweise Umsetzung
3. 3,9 ha in 2019

Mögliche Blühflächen im Stadtgebiet

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Fläche	Flächen- größe (m ²)	Pflege externe AN (m ²)	Pflege Bauhof (m ²)	Anlageform
1	Eberswalder Str. Richtung Forsthaus	6.971	5.800		1
2	Barnimpark	1.841	1.000		1
3	Berger Straße / Grabowstraße	3.303		2.000	1
4	Prignitzer Straße	1.000		1.000	1
5	Eberswalder Straße/Altes Arbeitsamt	7.173	6.000		1
6	Östliche Aue ab Fliederallee	1.000		1.000	1
7	Feuerlöschteich Tornow	858	600		1
8	Georg-Friedrich-Hegel-Straße	7.188		6.000	1
9	Grünanlage zw. Kreuzstr. und Grünstr.	2.344		1.800	1
10	Rasenfläche Borsighalle	2.000		2.000	
11	Kyritzer Straße	1.570		1.000	1
12	Märkischer Park	7.511	3.000		1
13	Messingwerksiedlung	6.217	5.000		1
14	Bahnhof ab Eisenbahnstraße –Rondell	800		800	1
15	Anne Frank Straße Spielplatz	2.000		1.000	1
16	Hohenfinower Straße Spielplatz	1.024		1.000	1
17	Parkplatz Chem. Fabrik	10.630	10.000		1
18	Promenadenband BV	1.924	1.000		1
19	Schützenplatz	4.778	3.000		1
20	Spechthausener Straße	6.575		5.000	1
21	Sporthalle Am Heidewald	2.596	2.000		1
22	Stadtpromenade	7.127	6.000		1
23	Uferpark 1. BA	3.061	2.000		1
24	Uferpark 2. BA	4.257	3.000		1
25	Unter der Hochspannung	7.461	6.000		1
26	Zickenberg mit Dreieck	1.730	1.000		1
27	Zum Samithsee	2.061		1.000	1
28	Dachpappefabrik	12.500	12.500		3
29	Fritz Weinick Straße	350	350		3
30	Alte Schwärzeseeschule	2.236		2.236	2
31	Mikado Spielplatz Goethestraße	1.197		350	1
	Summe	121.283	68.250	26.186	
	Summe Gesamt	12.3 ha	6,8ha	2,6 ha	

Lage der Blühflächen



4. Umsetzung

4.1 Analysen der Flächen nach Struktur und Standort

3 Standorttypen:

1 etablierte artenreiche Wiesenflächen

2 verdichtete, lockere und bewuchsarme Flächen

3 vegetationsfreie Flächen durch Neuanlage



Trockenrasen Fliegiersiedlung / Dukatenfalter (Foto : Alnus e.V.)

4.2 Anlage der Blühflächen

Anlageform	Flächenart	Ziel	Maßnahmen	Kosten	Zeitaufwand
Typ 1	artenreiche Wiesenfläche	Fläche natürlich belassen Wildpflanzen fördern	Keine Maßnahmen nur Veränderung der Pflegestufe	Gering	- Planung / Konzept - Einweisung Angestellte / Dienstleister - neue Vergabe / Kriterien / Dienstleister
Typ 2	bewuchsarme Fläche	Pflanzenvielfalt erhöhen	Boden leicht verletzen, geeignete Pflanzen einsäen	Hoch	- Planung / Konzept - Einweisung Angestellte / Dienstleister - neue Vergabe / Kriterien - Leichte Bauarbeiten
Typ 3	Neuanlage	neue Pflanzengesellschaft etablieren	nach Fertigstellung Oberbodenauftrag 20 cm, einsäen, einwalzen	Teil der Baumaßnahme	- Planung / Konzept - Einweisung Angestellte / Dienstleister - neue Vergabe / Kriterien - Teil der Bauplanung für Neuanlagen

4.3 Pflegeintensität

- Mahdgut entnehmen um auszuhagern
- zeitversetzt und abschnittsweise mähen
- Schnitthöhe 10 – 12 cm auf der Blühwiese
- Außenkantenmahd



(Foto: bluestreifen-beelitz.de)

4.4 Pflegemaßnahmen

Anlageform	Flächenart	Maßnahme	Pflegemaßnahme Ganze Fläche	Pflegemaßnahme an den Blühfläche	Pflegemaßnahme Flächenspezifisch
Typ 1	artenreiche Wiesenfläche	Fläche natürlich belassen	1 Mahd im Jahr im Spätsommer	3 Mähleistungen im Jahr Mähsteifen um die Flächen herum (Außenkantenmahd) In Mäherbreite des Arbeitsfahrzeuges (100-150 cm)	3 Mähleistungen im Jahr für Unterhaltungswege zum Gießen von Jungbäumen als Laufwege zur Anlage von Biotopmosaiken
Typ 2	bewuchsarme Fläche	geringe Bodenbereitung und Ansaat	1 Mahd im Jahr im Spätsommer		
Typ 3	Neuanlage	intensive Bodenbereitung und neue Ansaat	1 Mahd Pflege bei ungewünschtem Aufwuchs		

4. 4 Pflegeplan Uferpark



4.5 Monitoring

1. in Kooperation mit der HNEE und der WHG Eberswalde
2. Bachelor- oder Masterarbeit
3. Betreut voraussichtlich durch Frau Prof. Dr. Schleip
(Nachhaltige Grünlandnutzungssysteme und Grünlandökologie)
4. Erstaufnahme der Fauna und Flora im Mai 2019 auf Referenzflächen im Stadtgebiet

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Beschilderungen / Informationstafeln (QR.Code)

5.2 Internetseiten

5.3 Medienartikel in: Report E, Amtsblatt, MOZ im Zusammenhang mit Aktionen, Ortsrundgang

5.4 Umweltbildungsprojekte mit der Kita „Haus der kleinen Forscher“

- in Kooperation mit dem Alnus e.V. auf einer Blühwiese am Uferpark / Leibnizbrücke
- Angrenzend an und ergänzend zum Naturerlebnisraum der WHG Eberswalde am Treidelweg

5. Öffentlichkeitsarbeit



1. Uferpark 1
2. Uferpark 2
3. WHG EW

5. Öffentlichkeitsarbeit / Beschilderung

Eberswalder Blumenwiesen

Farbenpracht, Blütenduft und Insektenfülle sollen in Eberswalde zunehmen. Blühende Wiesen bilden nicht nur einen Kontrast zu ihrer Umgebung und fallen durch ihren Reichtum an Farben auf. Sie sind auch widerstandsfähiger gegen Wetterextreme und geben Insekten und Amphibien ein Zuhause.

Seit Jahren nehmen blühende Flächen in Stadt und Land ab. Das führt dazu, dass immer mehr Lebensräume für Insekten, vor allem für Wildbienen und Kleintiere verschwinden. Auch in unserer Region ist der Rückgang zu merken.

Dabei ist es auch im städtischen Raum möglich, ökologisch wertvolle Naturwiesen anzulegen. Das sind Grünflächen, die keiner intensiven Beanspruchung standhalten müssen, die sich zu lebendigen, blumenreichen Wiesen verwandeln können. In Eberswalde entstehen solche Blumenwiesen. Zum Beispiel hier! Durch die geringere Schnitthäufigkeit und dem bewussten Verzicht auf Dünger haben die Pflanzen genügend Zeit, um ihre Entwicklung bis zur Blüte und Samenreife abzuschließen. Diese Blumenwiesen werden nur einmal im Jahr gemäht – der Umwelt zu Liebe!



6. Kosten

6.1 Anlage der Blühflächen

1. Kosten für die Anlage abhängig von der Anlageform (vorerst nur Anlageform 1)
2. keine Düngekosten
3. keine Wässerung

6.2 Pflege der Blühflächen

Minus:

1. Personalkosten geringer da niedrigerer Pflegeaufwand
2. Arbeitstechnik / Arbeitsmittel / geringerer Verschleiß

Plus:

3. Entsorgungskosten
4. Kostensteigerungen kompensieren

6.3 Öffentlichkeitsarbeit

1. Beschilderung
2. Informationsmaterial

7. Resümee

1. Erholung, Inspiration, Bildung
2. schadstofffilternd, düngerefrei, lärmreduzierend
3. Lebensraum und Nahrungsfläche für viel Tier und Pflanzenarten
4. Unterstützung und Schutz bestehender oder zu pflanzender Jungbäume durch Bodenvegetation und bestäubende Insekten
5. Verminderung der Verdunstung, Reduktion von Hitze- und Trockenstress, Verbesserung der Bodenqualität und -funktion
6. Zusätzliche Bereitstellung von ausstrahlenden Ökosystemleistungen wie Bestäubung, innerstädtischer Temperatenausgleich, Erosionsschutz, Verminderung der Staubbildung
7. geringerer Arbeitsaufwand

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!